

telekom & MULTIMEDIA

redaktion: mayerl.barbara@format.at



DIE SMS.AT-MACHER. Jürgen (l.) und Martin Pansy kaufen ihre Firma „frei“ und starten unter neuer Flagge.

Aus sms.at wird Up to Eleven

Die Grazer Brüder Martin und Jürgen Pansy holen sich sms.at im Zuge eines Management-Buy-outs ein zweites Mal zurück. 2004 hatten sie sms.at von ucp morgan herausgelöst. Jetzt emanzipieren sie sich vom italienischen Buongiorno-Konzern. Gemeinsam mit Investor und F1-Mann Toto Wolff investieren die beiden Geschäftsführer fünf Millionen Euro in den Neustart.

Jürgen Pansy: „Wir hatten bei Buongiorno immer eine gewisse Eigenständigkeit, weil sich Italiener eher an den globalen Märkten orientierten. Durch den Management-Buy-out können wir wieder mehr zu unserer Kern-tugend zurückkehren – und die ist, coole Produkte zu entwickeln.“

Im Zuge des Neustarts wird das Unternehmen sms.at auf Up to Eleven umbenannt, sms.at bleibt als Produktmarke aber weiter bestehen. Künftig wird noch mehr in die Entwicklung von Firmenlösungen – wie Kundenkarten – investiert, daneben die App-Entwicklung vorangetrieben; die MySMS-App liegt mittlerweile bei über 300.000 Downloads in 140 Ländern. Hauptsitz der 38-Mitarbeiter-Company wird weiter Graz bleiben, im Sommer kommt aber ein Büro im Silicon Valley dazu.

ticker die newflashes der woche

+++ **Speicherdienst.** Google bringt einen „Dropbox“-Konkurrenten: Der Dienst „Google Drive“ soll bald starten. +++ **Smarte Möbel.** Ikea baut mit der chinesischen Firma TCL eine eigene Möbelsérie. +++ **Smartphone.** Samsung präsentiert Galaxy SIII am 3. Mai in London.

event

Der große Zahhtag bei A1



A1-Generaldirektor Hannes Ametsreiter und Vorstand Alexander Sperl ohne Bargeld.

Bezahlungssysteme. Seit Jahren experimentiert A1 mit der Nearfield-Communication-Technologie (NFC), mit der über kurze Distanzen Daten übertragen werden. Bei einem Pilotprojekt mit den ÖBB konnten Kunden mit NFC-fähigen Handys Fahr-scheine lösen. Künftig soll NFC vor allem für den bargeldlosen Geldtransfer eingesetzt werden – für Kleinbeträge. NFC wird in immer mehr Smartphones als Standardtechnologie verbaut. A1 startete am 17. April nun ein Pilotprojekt, das keine NFC-fähigen Smartphones erfordert: A1 klebt einen NFC-fähigen Sticker auf den Smartphone-Rücken, der in Kombination mit einer Registrierung bei paybox (= A1-Banktochter) für bargeldloses Zahlen bis zu 50 Euro pro Tag genutzt werden kann. Das geht sicher verschlüsselt, ohne PIN-Eingabe und extrem schnell. Akzeptiert wird die bargeldlose Börse vorerst nur in neun Merkur- und McDonald's-Filialen in Wien.

apps der woche



Am elektronischen Kiosk tut sich einiges: Vor wenigen Tagen startete der Falter seine iPad-Version. Die Wiener Stadtzeitung ist schnörkellos umgesetzt, mit einwandfreier Navigation. Eine Ausgabe kostet € 2,99; die Kennenlern-Nummer gibt es gratis. Print-Abonnenten lesen umsonst. Neu am iPad ist auch die Kundenzeitung von Libro: das Libro journal (gratis). Die PDF-Umsetzung des Print-Produkts wird hier um Spiele und DVD-Trailer ergänzt. Durch das Multimedia-Material dauert der Download etwas.

Jumio gewinnt neue Partner

Start-up. Kreditkartenzahlungen im Internet sicherer zu machen ist das Geschäftsmodell des Austro-Start-ups Jumio. Dahinter steckt jajah-Mitgründer Daniel Mattes (Bild). Mitte April gab Jumio bekannt, dass acht Bezahl-dienstleister – von Braintree bis Wirecard – als Vertriebspartner gewonnen werden konnten. Diese Partner wickeln 2012 ein Transaktionsvolumen von 154 Milliarden Dollar ab.



personalities der woche



Christina Laggner, 31, ist IBM-Pressesprecherin. Sie wird den Job bis Jahresende gemeinsam mit Georg Haberl machen, der dann in den Ruhestand geht.



Markus Todt, 35, verstärkt den Österreich-Vertrieb beim Security-Dienstleister Sophos. Er war u. a. bei Infigate und Berater bei Bacher Systems.



Markus Bühlmann, 42, ist Marketingmanager beim Handyhersteller HTC, zuständig für Österreich und die Schweiz. Er war u. a. bei Sony Ericsson und Orange.